Niederschrift

über die 7. Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, den 08.03.2016, um 17:00 Uhr in der Aula des Schulzentrums, Hermannstr. 23.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Thomas Lorenz

Ausschussmitglieder

Ingrid Bartholomäus
Sabine Danowski
Renate Greif
Malik Nasir Mahmood
Petra Pfeiffer
Annette Pizzato
Björn Rimroth
Saskia Ruckebier
Michaela Strukmeier
Annette Verhees
Harald Weiss
Burkhard Wigge

Beratende Mitglieder

Eberhard Wolff

Schriftführerin

Britta Knorz

Beate Bötte	Vertretung für Sigrun Römerscheidt
Sönke Eichner	
Johannes Mans	
Sebastian Schlüter	Vertretung für Dejan Vujinovic

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Sigrun Römerscheidt
Dejan Vujinovic

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses am 07.12.2015 (öffentlicher Teil)

2.	Klassenbildung der Eingangsklassen der Grundschulen zum Schuljahr 2016/17	BV/0269/2016
3.	Aktueller Sachstand zum Thema Sekundarschule	IV/0197/2016
4.	Mitteilungen und Fragen	

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder, Herrn Heinz Gniostko als externen Berater für die Gründung der Sekundarschule sowie weitere Anwesende und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses am 07.12.2015 (öffentlicher Teil)

Zu der Niederschrift der 6. Sitzung des Schulausschusses am 07.12.2015 gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

2. Klassenbildung der Eingangsklassen der Grundschulen zum Schuljahr 2016/17 BV/0269/2016

Frau Knorz erläutert die Verwaltungsvorlage zu den Klassenbildungen der Grundschulen zum Schuljahr 2016/17. Kommt es zu der vorgeschlagenen Schülerzahlbegrenzung von 24 Kindern je Klasse bedeutet das, dass 16 Kinder, die an der Kath. Grundschule angemeldet wurden, dort nicht aufgenommen werden können.

Da keines der dort angemeldeten Kinder den Zweitwunsch Grundschulstandort Wupper geäußert hat, sind diese Kinder auf die Grundschulstandorte Bergerhof und GGS Stadt aufzuteilen.

In diesem Zusammenhang weist Herr Rimroth darauf hin, dass ihm aufgefallen sei, dass an der GGS Stadt nicht so viele Kinder angemeldet wurden. Er schließt darauf, dass diese Tatsache sicher mit der derzeitigen Unterbringung in der Hermannstraße in Verbindung steht und möchte daher das Verkehrsaufkommen in der Hermannstraße thematisieren. Herr Lorenz verweist dazu auf TOP 4.

Frau Greif fragt nach, ob die 30 angemeldeten Kinder am Grundschulstandort Wupper auch mit mehr Lehrpersonal in Verbindung stehen und ob diese Kinder auch grundsätzlich in einer Klasse untergebracht werden könnten. Hierzu erläutert Frau Knorz, dass die Verwaltung keinen Einfluss auf die Lehrerzuweisung hat, da diese Zuweisungen ausschließlich über die übergeordneten Schulbehörden geregelt werden. Eine Unterbringung in einer Klasse scheidet aus, da nach Schulgesetz ab 30 Grundschülern eine 2. Klasse zu bilden ist.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt gem. § 46 Abs. 3 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen, für das Schuljahr 2016/17 eine Schülerzahlbegrenzung von 24 Schüler/innen je Eingangsklasse der Grundschulen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	

3. Aktueller Sachstand zum Thema Sekundarschule IV/0197/2016

Herr Lorenz dankt der Verwaltung und Herrn Gniostko für die bisher geleistete Arbeit im Bereich „Aufbau der Sekundarschule“. Nachdem die Sekundarschule nun sicher an den Start gehen wird, wird Herr Marcel Schnürer durch die Bezirksregierung mit der kommissarischen Schulleitung beauftragt. Herr Schnürer gehörte bereits zum Anmeldeteam der Sekundarschule. Frau Sandra Pahl wird mit der kommissarischen stellvertretenden Schulleitung beauftragt.

Frau Pahl stellt sich vor und freut sich auf die ihr übertragene Tätigkeit. Sie wird gerne beim Aufbau der Sekundarschule unterstützen und gleichzeitig das Auslaufen der Hauptschule weiterhin gut begleiten, die sie zur Zeit kommissarisch leitet.

In seinen Ausführungen stellt Herr Gniostko den folgenden Terminplan zur Schulentwicklungsberatung vor:

	Di. 08.03.2016, 14 Uhr	Information für an Sekundarschulentwicklung interessierte LehrerInnen der RS
	Di., 08.03.2016, 16:00 Uhr	Sitzung des Beirat Schulentwicklung
	Mo., 14.03.2016 um 13:00 Uhr, konstituierende Sitzung Konzeptgruppe "Schulentwicklung RV"	Arbeit der Konzeptgruppe am Schul- und Unterrichtskonzept der SK und der Schulentwicklung in RV
März 2016		Beauftragung kommissarische Schulleitung durch BR
	4.Mai 2016, 13 Uhr	Schulentwicklungsgespräch mit den Schulleitungen der GS in RV
	21. Mai 2016, 10 Uhr ***(Anmerkung: der ursprünglich geplante Termin musste durch Herrn Gniostko abgesagt werden. Die Konzeptgruppe einigte sich am 14.03. auf den o.g. Termin)***	Eltern-Workshop (Eltern des 1. Jahrganges der SK mit Konzeptgruppe) bei externer Moderation zum Konzept der SK
Mai/Juni 2016		Schulentwicklungsgespräch zur SK RV mit regionalen Kooperationspartnern, insbesondere im Ganztagsbereich der SK (Musikschule, AOK, Kirchen, Vereine, Eltern, Handwerk, …)

Mai/Juni 2016	Schulentwicklungsgespräche zur SK RV mit der regionalen Wirtschaft
Mai/Juni/Juli/August 2016:	Arbeit der Konzeptgruppe am Schul- und Unterrichtskonzept der SK „Vom Konzept zum Unterricht“ mit Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung
Jul 16	Kennenlerntag für die Kinder und Eltern der SK
Juni/Juli 2016	Sitzung Beirat Schulentwicklung Vorbereitung 1. Schultag durch Konzeptgruppe und Gründungskollegium KickOff zu einer ganzjährigen Fortbildungsreihe des Gründungskollegiums zum "Kooperativen Lernen"
24.08.2016	Einschulungsfeier SK RV
August 2016 bis Juli 2017	Fortbildungsreihe des Gründungskollegiums zum "Kooperativen Lernen"
August 2017	1. "Meilenstein" zur Schulentwicklung und KickOff für das 2.Entwicklungsjahr der SK RV

Die Konzeptgruppe setzt sich zusammen aus Lehrern des THG, der Hauptschule, der Armin-Maiwald-Schule, einer Mitarbeiterin der Verwaltung sowie dem Schulsozialarbeiter. Der Eltern-Workshop soll im Rahmen eines World-Cafés stattfinden und Eltern die Möglichkeit geben, Ihre Wünsche an die neue Schulform zum Ausdruck zu bringen.

Herr Gniostko freut sich sehr darauf, die Schulentwicklung weiter betreuen zu dürfen.

Herr Rimroth möchte seine Begeisterung für den Start der Sekundarschule zum Ausdruck bringen. So kann jetzt jedem Rader Schüler ein Schulplatz vor Ort angeboten werden. Desweiteren sieht er in den noch folgenden Prozessen eine gute Chance für einen erfolgreichen Start der Sekundarschule.

Herr Lorenz erläutert die als Tischvorlage ausgehändigte Dringlichkeitsentscheidung vom 25.02.2016. Diese war erforderlich, da die Sekundarschule von der Bezirksregierung 3-zügig genehmigt wurde. Die 103 angemeldeten Kinder lassen sich rein rechnerisch jedoch nicht in drei Klassen unterbringen. Um allen Kindern einen Platz an der Schule im Einrichtungsjahr anbieten zu können, konnte durch den Dringlichkeitsbeschluss die Einrichtung einer 4. Parallelklasse zum kommenden Schuljahr angeboten werden. Dieser Bildung einer vierten Eingangsklasse wurde zwischenzeitlich zugestimmt. Sofern die Aufnahmekapazität dauerhaft auf vier Parallelklassen erhöht werden soll, setzt das jedoch einen entsprechenden Ratsbeschluss voraus. Hierzu ist dann auch die Beteiligung der benachbarten Schulträger sowie die Aktualisierung des Raumkonzeptes erforderlich.

Beschluss:

4. Mitteilungen und Fragen

Herr Weiß möchte wissen, warum die Fa. IT Lorent nicht mehr die elektronischen Medien in den Schulen betreut. Herr Mans erläutert hierzu, dass durch die Arbeiten der Fa. IT Lorent

eine Kostenüberschreitung entstanden ist, die finanziell nicht mehr tragbar war. Er beabsichtigt daher innerhalb der Verwaltung eine Fachlichkeit aufzubauen, die in einem kontrollierten und abgestimmten Verfahren mit den Schulen Hard- und Software beschafft und auch installiert. Die Umsetzung erfolgt ab April 2016 in Form einer neuen Mitarbeiterin im Bereich Datenverarbeitung. Nach seinem Kenntnisstand gibt es seitens der Schulen bisher keine Reklamationen für die seit Januar 2016 umgesetzte Praxis, die Betreuung bereits jetzt durch die ADV-Abteilung durchführen zu lassen.

Herr Weiß fragt weiterhin, für welche Projekte die in hoher Anzahl aufgelisteten Ermächtigungsübertragungen in dem Bereich Schulen vorgenommen wurden. Hierzu wird durch Frau Knorz erläutert, dass diese Übertragungen erforderlich wurden, da die Medien aus dem Medienentwicklungsplan 2015 durch die Langzeiterkrankung der Zentralen Vergabestelle erst zum Jahresende bestellt werden konnten.

Herr Rimroth weist darauf hin, dass er es für wichtig erachtet, die Eltern der weiterführenden Schulen zu sensibilisieren, den Parkplatz in der Mühlenstrasse zu nutzen, um die Hermannstrasse verkehrsmäßig zu entlasten. Ebenfalls schlägt er zur Entlastung der Hermannstrasse vor, die Kinder der GGS Stadt gesammelt in der Carl-Diem-Strasse mit einem Schulbus abzuholen, um sie dann ins Schulzentrum Hermannstrasse zu transportieren.

Herr Mans erläutert, dass aufgrund Anwohnerbeschwerden die Verkehrssituation der Hermannstrasse bereits durch das Ordnungsamt und die Polizei überprüft wurde. Die Prüfung ergab, dass aus Sicherheitsgründen keine Veranlassung besteht, weitere Maßnahmen zu ergreifen, da bedingt durch die Situation nur ein langsames Fahren möglich sei.

Herr Eichner gibt zu der angefragten Schulbussonderfahrt zu Bedenken, dass eine solche durch Schulpersonal begleitet werden müsse. Auch der Fußweg von der Mühlenstrasse zum Schulgebäude ist dann begleitungspflichtig und würde eine enorme Herausforderung für die Schulen bedeuten.

Herr Weiss schlägt vor, dass es schon hilfreich sei, zwischen 7.00 und 8.00 Uhr ein generelles Parkverbot einzurichten.

Herr Lorenz möchte von der Verwaltung wissen, wie die Planungen für neue Raumkonzepte in der Schullandschaft aussehen. Hierzu erklärt Herr Mans, dass er unter Beachtung der Haushaltsführung ein Gesamtkonzept erstellen möchte, welches alle Besonderheiten berücksichtigen soll. Hierzu zählt u.a., dass die Realschule nun auch ausläuft, die VHS und die Musikschule geeignete Räume finden müssen, etc. Es gilt die vorhandenen Räumlichkeiten mit den Bedarfen in Einklang zu bringen.

Beschluss:

Thomas Lorenz Britta Knorz
Harald Weiss

Vorsitzender Schriftführer